# Kontraste

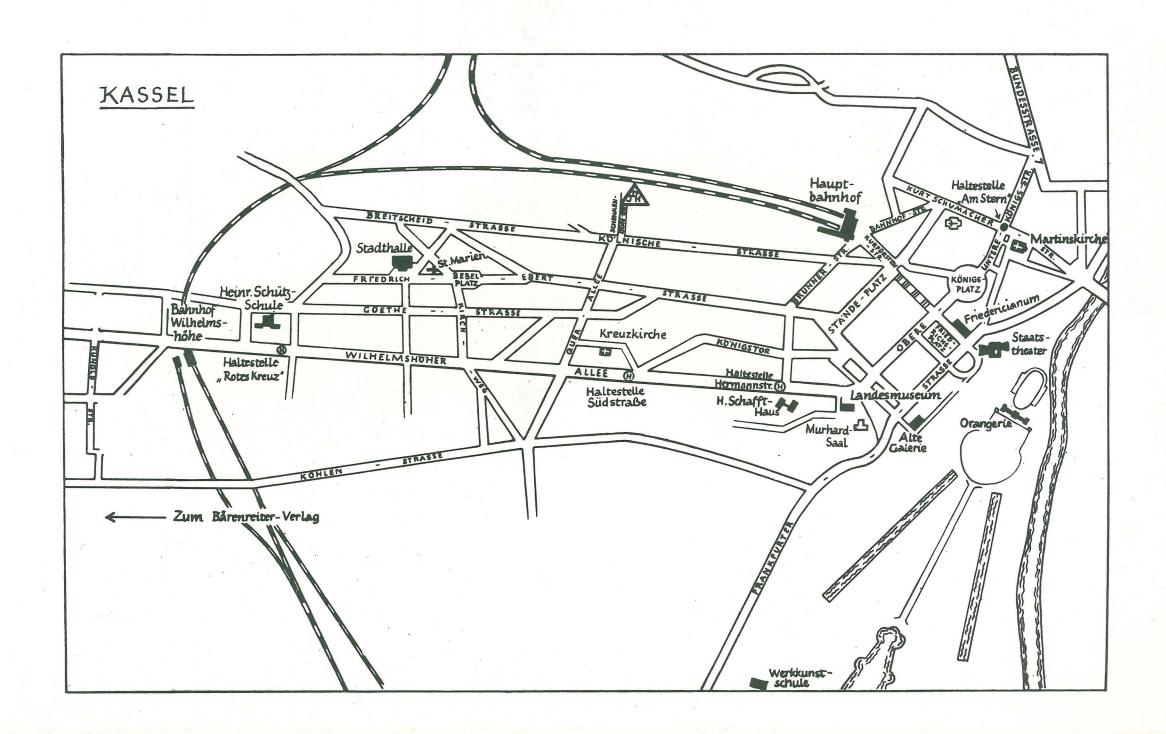
Neue Formen des Konzerts mit Musik der Klassik und Moderne





Kasseler Musiktage

1974



# Kasseler Musiktage 1974

Kontraste Neue Formen des Konzerts mit Musik der Klassik und Moderne

Veranstaltet vom Internationalen Arbeitskreis für Musik mit Unterstützung des Hessischen Kultusministers und des Magistrats der Stadt Kassel

Freitag 1. November bis Sonntag 3. November

Wir danken dem Herrn Bundesminister des Innern für eine Sonderzuwendung, die es dem Internationalen Arbeitskreis für Musik ermöglichte, ausländische Freunde seiner Arbeit einzuladen.

Titelentwurf: Karl August Lehmann

Anzeigenverwaltung: Neuwerk-Anzeigen-Expedition Kassel

Bärenreiter-Druck Kassel

# Inhalt

Zeittafel der Veranstaltungen		4
Lage der Räume und Verkehrsverbindungen		4
Zur Beachtung		5
Die Mitwirkenden		6
Sinfoniekonzert		8
Kammermusik I		9
Kammermusik II		9
Kontraste im Wechsel		10
Evangelischer Gottesdienst		14
Katholischer Gottesdienst		14
Kammermusik III		15
Kammermusik IV		16
Sinfonische Promenade		17
Informationen		18
Hinweise		23
Anzeigen		24
Inserentenregister	Umsch	lagseite III

Kasseler.

# Zeittafel der Veranstaltungen

Freitag, 1. November	Stadthalle:
5	

10.00—18.00 Musikausstellung Vestibül

16.00 Mitgliederversammlung des IAM Konferenzraum

16.00 Mitgliederversammlung des IAM Konferen
20.00 Sinfoniekonzert Festsaal

## Sonnabend, 2. November

9.00-18.00	Musikausstellung	Vestibül
11.00	Kammermusik I	Blauer Saal
16.00	Kammermusik II	Blauer Saal
20.00	Kontraste im Wechsel	Festsaal,
		Blauer Saal,
		Foyer

## Sonntag, 3. November

9.30	Kath. Gottesdienst	St. Marien
10.00-18.00	Musikausstellung	Vestibül
10.00	Evang. Gottesdienst	Martinskirche
11.30	Kammermusik III	Blauer Saal
15.30	Kammermusik IV	Blauer Saal
18.30	Sinfonische Promenade	Festsaal

# Lage der Räume und Verkehrsverbindungen

Stadthalle: Friedrich-Ebert-Straße 152

Straßenbahn: 4 bis Stadthalle, 2 und 8 bis Bebelplatz

Omnibus: 25 bis Bebelplatz

Martinskirche: Martinsplatz (Nähe Königsplatz und Stern)

Straßenbahn: 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8 bis zum Stern Omnibus: 14, 18, 20, 27, 30 bis zum Stern

St. Marien: Bebelplatz

Straßenbahn: 2, 4 und 8 bis Bebelplatz

Omnibus: 25 bis Bebelplatz

Jugendherberge: Schenkendorfstraße (Nähe Stadthalle)

Straßenbahn: 2, 3, 4, 6 und 8 bis Annastraße

Omnibus: 20 bis Bismarckstraße

Sammelkarten für Straßenbahn und Omnibusse sind nur an den mit einem S gekennzeichneten Vorverkaufsstellen im Stadtgebiet erhältlich (5 Fahrten mit Umsteigerecht zu DM 3.50). Einzelfahrten (mit Umsteigerecht) kosten DM 1.—.

# Zur Beachtung

### Tagungsbüro:

In den Hauptbahnhof-Gaststätten Henkel, Hauptbahnhof Kassel, Mittelhalle:

am 31. Oktober 12.00-20.00 Uhr

am 1. November 8.30-17.30 Uhr

In der Stadthalle Kassel (Tel. 70071):

ab 1. November, 19.00 Uhr

#### Eintrittskarten:

Möglichkeit zur Abholung der vorbestellten Eintrittskarten im Tagungsbüro Kassel, Hauptbahnhof, zu den oben angegebenen Zeiten. Ab 1. November, 19.00 Uhr, liegen die Karten an den Tageskassen (Vorbestellungskasse) zur Abholung bereit. Es wird gebeten, zurückgelegte Karten spätestens eine Viertelstunde vor Veranstaltungsbeginn abzuholen.

### Zimmervermittlung

nur durch das Verkehrsamt der Stadt Kassel im Kiosk des Verkehrs- und Wirtschaftsamtes der Stadt Kassel im Tunnel vor dem Hauptbahnhof (Tel. 13443).

### Auskünfte

zu den Veranstaltungen der Kasseler Musiktage erteilen die mit einem Abzeichen kenntlich gemachten Ordner oder das Tagungsbüro in der Stadthalle (Tel. 70071).

Wichtiger Hinweis zum Konzert "Kontraste im Wechsel":

Das Konzert beginnt im Festsaal der Stadthalle (numerierte Plätze). Nach den Webern-Liedern wird das Programm im Blauen Saal fortgesetzt. Dort sind die Plätze nicht numeriert. In der Pause spielen Jürgen Uhde und Renate Werner im Foyer vierhändige Schubert-Werke. Anschließend wird das Konzert im Festsaal fortgesetzt, und kommt im Blauen Saal zum Abschluß.

### Konzertbeginn:

Alle Konzerte beginnen pünktlich zu den angegebenen Zeiten. Die Teilnehmer werden gebeten, sich rechtzeitig einzufinden, um Störungen möglichst zu vermeiden.

### Musikausstellung im Vestibül der Stadthalle:

Es werden Noten, Musikbücher, Schallplatten und Blockflöten ausgestellt und verkauft. Öffnungszeiten: Freitag, 1. 11., 10.00—18.00 Uhr, Sonnabend, 2. 11., 9.00—18.00 Uhr, Sonntag, 3. 11., 10.00—18.00 Uhr.

#### Treffpunkte:

Wir empfehlen das Stadthallenrestaurant.

#### Reiseauskünfte

durch die Reisebüros Haußknecht, Kassel, Opernstraße 2 (Tel. 14261-63), und Wimke, Kassel, Ständeplatz 17 (Tel. 12040 / 17771).

### Jugendherberge:

Während der Kasseler Musiktage ist ein Jugendherbergsausweis nicht erforderlich (Tel. 76455).

# Die Mitwirkenden

Gertie Charlent, Darmstadt, Sopran Saschko Gawriloff, Köln, Violine Klaus Storck, Hamburg, Violoncello Alfons Kontarsky, Köln, Klavier Aloys Kontarsky, Köln, Klavier Jürgen Uhde, Stuttgart, Klavier Renate Werner, Stuttgart, Klavier

Das Kreuzberger Streichquartett Rainer Johannes Kimstedt, 1. Violine Friedegrund Riehm, 2. Violine Hans Joachim Greiner, Viola Barbara Brauckmann, Violoncello

Ensemble "die reihe", Wien Viktor Redtenbacher, Violine Hans Heidrich, Violine Eugenie Altmann, Viola Friedrich Hiller, Violoncello Karlheinz Gruber, Kontrabaß Helmut Rießberger, Flöte Alfred Hertel, Oboe, Oboe d'amore Herbert Vedral, Englischhorn Rolf Eichler, Klarinette Julius Drapal, Klarinette Gottfried Mayer, Baßklarinette Heinz Lorch, Fagott Reinhard Öhlberger, Kontrafagott Robert Freund, Horn Kurt Schwertsik, Horn

Herbert Mosheimer, Posaune Käte Wittlich, Klavier Charlotte Zelka, Orgel Leitung: Friedrich Cerha

Die Münchner Solisten
Ingo Sinnhoffer, Violine
Werner Grobholz, Violine
Franz Beyer, Viola
Reinhold J. Buhl, Violoncello
Georg Hörtnagel, Kontrabaß
Leonhard Seifert, Oboe
Denis Pal, Horn
Ulrich Köbl, Horn

Das Toni-Goth-Sextett
Werner Mattheuer, Zither
Heinz Hartl, Hackbrett
Dieter Sauer, Violine
Ragnhild Kopp, Harfe
Toni Goth, Gitarre
Werner Jann, Kontrabaß

Das Orchester des Staatstheaters Kassel Leitung: James Lockhart

Das Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt Leitung: Hiroyuki Iwaki Gestaltung des Evangelischen Gottesdienstes:

Solisten, Instrumentalisten und eine Chorgruppe der Westfälischen Landeskirchenmusikschule Herford Instrumentalsolisten der Nordwestdeutschen Philharmonie, Herford Gestaltung und Leitung: Johannes H. E. Koch An der Orgel: Jörg-Neithardt Keller

Gestaltung des Katholischen Gottesdienstes:

Chor von St. Marien, Kassel

An der Orgel:

Ein Bläserensemble

Kunibertas Dobrovolskis

Leitung: Paul Friesenhagen

Gespräche:

Wilfried Brennecke, Köln Friedrich Cerha, Wien Ludwig Finscher, Frankfurt Saschko Gawriloff, Köln

Verantwortlich für die Organisation:

Elisabeth Wenzke und Rolf Schultheis

20.00 Uhr Festsaal der Stadthalle

# Sinfoniekonzert des Staatstheaters Kassel

Saschko Gawriloff, Violine · Aloys Kontarsky, Klavier Das Orchester des Staatstheaters Kassel · Dirigent: James Lockhart Gespräch mit Dimitri Terzakis: Wilfried Brennecke

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Kassel, Dr. Karl Branner

Franz Berwald Ouverture zur Oper "Die Königin von Golconda" Allegro assai — Allegro molto

Gespräch mit Dimitri Terzakis

Dimitri Terzakis Kosmogramm für großes Orchester Uraufführung

Pause

Alban Berg

Kammerkonzert für Klavier und Geige mit dreizehn Blasinstrumenten I. Thema Scherzoso con Variazioni — II. Adagio — III. Rondo ritmico con Introduzione ("Kadenz")

Ludwig van Beethoven Große Fuge B-dur op. 133 für die Aufführung mit vollem Streichorchester eingerichtet von Felix Weingartner Ouverture — Fuga

<sup>\*</sup> Nummer der Veranstaltung

Sonnabend, 2. November

2

# Kammermusik I

11.00 Uhr Blauer Saal der Stadthalle

### Studiokonzert

Ensemble "die reihe" Leitung: Friedrich Cerha

Arnold Schönberg Kammersymphonie für fünfzehn Solo-Instrumente op. 9

Die Kammersymphonie wird zweimal gespielt. Nach der ersten Aufführung führt Friedrich Cerha mit Hilfe von musikalischen Beispielen in das Werk ein. Nach der anschließenden Pause wird das Werk wiederholt.

3

16.00 Uhr Blauer Saal der Stadthalle

## Kammermusik II

Klaus Storck, Violoncello · Alfons Kontarsky, Klavier

Joseph Wölfl
Sonate d-moll
für Violoncello und Klavier op. 31
Largo — Allegro molto — Andante — Finale: Allegro

Ludwig van Beethoven Sonate D-dur op. 102,2 für Klavier und Violoncello Allegro con brio — Adagio con molto sentimento d'affetto — Allegro fugato

### Pause

Anton Webern Drei kleine Stücke op. 11 für Violoncello und Klavier I. Mäßige Achtel — II. Sehr bewegt — III. Äußerst ruhig

Arnold Schönberg Klavierstück op. 33a Sonnabend, 2. November

Franz Schubert Sonate a-moll (Arpeggione-Sonate) Bearbeitung für Violoncello und Klavier Allegro moderato — Adagio — Allegretto

Die Interpreten sind bereit, am Schluß des Konzertes Fragen zum Programm zu beantworten.

4

20.00 Uhr Stadthalle

## Kontraste im Wechsel

Ensemble "die reihe" · Leitung: Friedrich Cerha · Gertie Charlent, Sopran Die Münchener Solisten und das Toni Goth-Sextett Jürgen Uhde, Renate Werner, Klavier

Festsaal:

Ernst Krenek Von vorn herein für fünfzehn Instrumente Deutsche Erstaufführung

Anton Webern Sechs Lieder nach Dichtungen von Georg Trakl für eine Singstimme, Klarinette, Baßklarinette, Geige und Violoncello op. 14

### I Die Sonne

Täglich kommt die gelbe Sonne über den Hügel.
Schön ist der Wald, das dunkle Tier, der Mensch;
Jäger oder Hirt.
Rötlich steigt im grünen Weiher der Fisch.
Unter dem runden Himmel fährt der Fischer leise
im blauen Kahn.
Langsam reift die Traube, das Korn.
Wenn sich stille der Tag neigt,
ist ein Gutes und Böses bereitet.
Wenn es Nacht wird,
hebt der Wanderer leise die schweren Lider;
Sonne aus finsterer Schlucht bricht.

### II Abendland I

Mond, als träte ein Totes aus blauer Höhle, und es fallen der Blüten viele über den Felsenpfad. Silbern weint ein Krankes
am Abendweiher,
auf schwarzem Kahn hinüberstarben
Liebende.
Oder es läuten die Schritte Elis'
durch den Hain
den hyazinthenen
wieder verhallend unter Eichen.
O des Knaben Gestalt
geformt aus kristallenen Tränen,
nächtigen Schatten.
Zackige Blitze erhellen die Schläfe
die immerkühle,
wenn am grünenden Hügel
Frühlingsgewitter ertönt.

### III Abendland II

So leise sind die grünen Wälder unsrer Heimat, die kristallne Woge
hinsterbend an verfallner Mauer
und wir haben im Schlaf geweint;
wandern mit zögernden Schritten
an der dornigen Hecke hin
Singende im Abendsommer,
in heiliger Ruh des fern verstrahlenden Weinbergs;
Schatten nun im kühlen Schoß der Nacht,
trauernde Adler.
So leise schließt ein mondener Strahl
die purpurnen Male der Schwermut.

### IV Abendland III

Ihr großen Städte steinern aufgebaut in der Ebene! So sprachlos folgt der Heimatlose mit dunkler Stirne dem Wind, kahlen Bäumen am Hügel. Ihr weithin dämmernden Ströme! Gewaltig ängstet schaurige Abendröte im Sturmgewölk. Ihr sterbenden Völker! Bleiche Woge zerschellend am Strande der Nacht, fallende Sterne.

### V Nachts

Die Bläue meiner Augen
ist erloschen in dieser Nacht,
das rote Gold meines Herzens.

O! wie stille brannte das Licht.

Dein blauer Mantel umfing den Sinkenden;
dein roter Mund besiegelte
des Freundes Umnachtung.

### Sonnabend, 2. November

## VI Gesang einer gefangenen Amsel

Dunkler Odem im grünen Gezweig.
Blaue Blümchen umschweben das Antlitz des Einsamen, den goldnen Schritt
 ersterbend unter dem Oelbaum.
Aufflattert mit trunknem Flügel die Nacht.
So leise blutet Demut,
 Tau, der langsam tropft
 vom blühenden Dorn.
Strahlender Arme Erbarmen
 umfängt ein brechendes Herz.

Fünf Canons nach lateinischen Texten für hohen Sopran, Klarinette und Baßklarinette op. 16

I

Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum: et dedit illi nomen, quod est super omne nomen.

II

Dormi Jesu, mater ridet, Quae tam dulcem somnum videt, Dormi Jesu blandule. Si non dormis, mater plorat, Inter fila cantans orat: Blande veni somnule.

III

Crux fidelis, inter omnes arbor una nobilis: nulla silva talem profert, fronde, flore, germine. Dulce lignum, dulces clavos, dulce pondus sustinet.

IV

Asperges me, Domine, hyssopo, et mundabor: lavabis me, et super nivem dealbabor.
Miserere mei, Deus, secundum magnam misericordiam tuam.

V

Crucem tuam adoramus, Domine: et sanctam resurrectionem tuam laudamus, et glorificamus: ecce enim propter lignum venit gaudium in universo mundo. In unmittelbarem Anschluß im Blauen Saal:

Wolfgang Amadeus Mozart
Divertimento D-dur KV 251
für zwei Violinen, Viola, Baß, Oboe und zwei Hörner
Allegro molto — Menuetto — Andantino — Menuetto — Rondo: Allegro assai —
Marcia alla francese

### Pause

## Pausenmusik im Foyer:

Franz Schubert
Variationen über ein Thema von Herold op. 82, D 908
für Klavier zu vier Händen
Allegretto — Variation I — Variation II — Variation IV —
Variation V (un poco più lento) — Variation VI — Variation VII (Andantino) —
Variation VIII (Allegro vivace ma non più)

### Nach der Pause im Festsaal:

Arnold Schönberg
Suite op. 29
für kleine Klarinette, Klarinette, Baßklarinette, Geige, Bratsche, Violoncello
und Klavier
I Ouverture (Allegretto) — II Tanzschritte (Moderato) — III Thema mit
Variationen — IV Gigue

In unmittelbarem Anschluß im Blauen Saal:

Ludwig van Beethoven Sextett Es-dur op. 81 B für Streichquartett und zwei Hörner Allegro con brio — Adagio — Rondo: Allegro

# Katholischer Gottesdienst

Eucharistiefeier und Predigt: Pfarrer Philipp Heim

Chor St. Marien · Ein Bläserensemble

Leitung: Paul Friesenhagen · Orgel: Kunibertas Dobrovolskis

Chorwerke:

Heino Schubert

Deutsches Ordinarium

Gustav Biener

Jubelt Gott, ihr Lande all

Konrad Hagius

Nun lobet Gott im hohen Thron

Orgelwerke:

Johann Sebastian Bach Präludium C-dur BWV 545

Kunibertas Dobrovolskis Den Herren will ich loben

Joseph Ahrens

Nun lobet Gott im höchsten Thron

Toccata

aus dem Triptychon über B-A-C-H

10.00 Uhr Martinskirche

# Evangelischer Gottesdienst

Liturgie und Predigt: P. Helmut Kornemann Ausführende: Solisten, Instrumentalisten und eine Chorgruppe der Westfälischen Landeskirchenmusikschule, Herford Instrumentalsolisten der Nordwestdeutschen Philharmonie, Herford Gestaltung und Leitung: Johannes H. E. Koch · Orgel: Jörg-Neithardt Keller

Franz Schubert Deutsche Messe, D 872 für vierstimmigen gemischten Chor, Bläser und Orgel

Johannes H. E. Koch "missa verbi"

Orgel-Improvisationen

## Kammermusik III

# Interpretationsstudio

Das Kreuzberger Streichquartett Gesprächspartner: Ludwig Finscher und Saschko Gawriloff

Ludwig van Beethoven Praeludium und Fuge in C-dur für Streichquartett Praeludium: Allegro moderato — Fuga: Allegro energico

Praeludium und Fuge in F-dur für Streichquartett Praeludium: Allegro moderato e cantabile — Fuga: Allegro energico

Arnold Schönberg Kanons für Streichquartett

"Wenn keiner der vier Sänger seinen Schlüssel vergessen hat" Vierstimmiger unendlicher Rätselkanon

"Es ist zu dumm"
Vierstimmiger unendlicher Kanon mit Coda
Vierstimmiger unendlicher Doppelkanon

"Thomas Mann zum 6. Juni 1945" Vierstimmiger unendlicher Kanon

"Gravitationszentren eigenen Sonnensystems" Vierstimmiger Kanon

# Gespräch über Interpretationsfragen

Ludwig van Beethoven
Streichquartett f-moll op. 95
Allegro con brio — Allegretto ma non troppo — Allegro assai vivace ma serioso
— Larghetto espressivo

## Kammermusik IV

## Mozarts Verwandte in Stadt und Land

Die Münchner Solisten und das Toni Goth-Sextett

Franz Anton Hoffmeister Allegro con spirito

Salzburger Tanzei Ausseer Landler aus einer Mitterndorfer Redoute

Franz Danzi Andante — Allegro moderato

Bauernmusik aus Imst Annamirl Polka

Florian Gassmann Menuett — Allegro vivace

Münchener Tafelmusik

### Pause

Marsch Kleingmainer Landler Irlmoser Bayrischer

Joseph von Eybler Menuett Thema mit Variationen

Polsterltanz Menuett aus der "Bauernmusi" von Raimund Zoder Tafelstück

Florian Gassmann Finale: Allegro

Thernberger Hochzeitsstückln

Festsaal der Stadthalle

# Sinfonische Promenade

## Gastkonzert des Hessischen Rundfunks

Das Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt Leitung: Hiroyuki Iwaki

Johannes Brahms / Arnold Schönberg Klavierquartett g-moll (3. Satz original, 4. Satz Orchesterfassung)

Ernst Krenek "Triumph der Empfindsamkeit" Suite aus der Musik zu Goethes Schauspiel (3. und 4. Satz)

Joseph Haydn Ouverture zu "Orlando Paladino"

Johann Strauß / Arnold Schönberg "Rosen aus dem Süden" (original und Schönbergs Fassung für Streichquartett, Klavier und Harmonium)

### Pause

Wolfgang Amadeus Mozart
Ouverture zu "Don Giovanni"
(Konzertbearbeitung von Ferruccio Busoni)

Arnold Schönberg Begleitmusik zu einer Lichtspielszene

Franz Schubert / Anton Webern Deutsche Tänze

Ludwig van Beethoven Gratulations-Menuett Triumphmarsch

Winfried Zillig "Traumstraße der Welt" Urwald — Polo

# Informationen

# Komponisten, Werke, Verlage

Joseph Ahrens, geb. 1904 in Sommersell (Westfalen)

Nun lobet Gott im höchsten Thron / Toccata (Reihe "Das heilige Jahr"). Verlag Willy Müller, Heidelberg

Johann Sebastian Bach, geb. 1685 in Eisenach, gest. 1750 in Leipzig

Präludium C-dur BWV 545. Bärenreiter

Ludwig van Beethoven, geb. 1770 in Bonn, gest. 1827 in Wien Gratulations-Menuett und Triumphmarsch. Breitkopf & Härtel

Präludien und Fugen in C-dur und F-dur für Streichquartett. Nagels Musik-Archiv Sextett Es-dur op. 81b. Breitkopf & Härtel / Sonate D-dur op. 102,2. Edition Peters Streichquartett op. 95. G. Henle Verlag

Alban Berg, geb. 1885 in Wien, gest. 1935 in Wien

Kammerkonzert. Universal Edition

Franz Berwald, geb. 1796 in Stockholm, gest. 1868 in Stockholm

Ouverture zu "Die Königin von Golconda". Bärenreiter

Gustav Biener, geb. 1926

Jubelt Gott, ihr Lande all. Verlag Coppenrath

Johannes Brahms, geb. 1833 in Hamburg, gest. 1897 in Wien

Brahms-Schönberg, Klavierquartett g-moll. Verlag Anton J. Benjamin / N. Simrock

Franz Danzi, geb. 1763 in Mannheim, gest. 1826 in Karlsruhe

Andante und Allegro moderato. Manuskript

Kunibertas Dobrovolskis, geb. 1932 in Memel

"Den Herren will ich loben". Manuskript

Joseph von Eybler, geb. 1765 in Schwechat b. Wien, gest. 1846 in Wien

Menuett und Thema mit Variationen. Manuskript

Florian Gassmann, geb. 1729 in Brüx, gest. 1774 in Wien

Menuett und Allegro Vivace. Manuskript

Konrad Hagius, geb. 1550 in Rinteln, gest. 1616 in Rinteln

"Nun lobet Gott im hohen Thron". Verlag Schwann

Joseph Haydn, geb. 1732 in Rohrau, gest. 1809 in Wien

Ouverture "Orlando Paladino". Verlag Doblinger

Franz Anton Hoffmeister, geb. 1754 in Rothenburg/Neckar, gest. 1812 in Wien Allegro con spirito. Manuskript

Johannes H. E. Koch, geb. 1918

"missa verbi". Manuskript

Die Deutsche Messe von Franz Schubert (für gem. Chor und Holzbläser) wird kontrastiert und synchron verfremdet durch eine "missa verbi", lateinische Messe für Sopran-, Altund Baß-Solo, Schlaginstrumente und Elektronik, gestaltet zur Verwendung im evangelischen Gottesdienst.

Ernst Krenek, geb. 1900 in Wien

Von vorn herein (für Friedrich Cerha und "die reihe"). Universal Edition / Triumph der

Empfindsamkeit. Universal Edition

Ernst Krenek studierte in Wien und Berlin bei Franz Schreker. 1924 bis 1925 war er als Künstlerischer Beirat am Staatstheater Kassel tätig. Seit 1937 lebt er in den USA, wo er bis 1947 an verschiedenen Universitäten lehrte. Seither lebt er in Kalifornien, kommt jedoch häufig nach Europa als Dirigent seiner eigenen Werke.

Wolfgang Amadeus Mozart, geb. 1756 in Salzburg, gest. 1791 in Wien

Divertimento KV 251. Breitkopf & Härtel / Ouverture "Don Giovanni". G. Schirmer, New York

Arnold Schönberg, geb. 1874 in Wien, gest. 1951 in Los Angeles

Kammersymphonie op. 9. Universal Edition / 30 Kanons. Bärenreiter / Klavierstück op. 33a. Universal Edition / Suite op. 29. Universal Edition / Begleitmusik zu einer Lichtspielszene. Heinrichshofen

Franz Schubert, geb. 1797 in Wien, gest. 1828 in Wien

Deutsche Messe. Breitkopf & Härtel / Sonate für Arpeggione und Klavier. Edition Peters / Variationen op. 82. G. Henle Verlag / Schubert—Webern, Deutsche Tänze, Universal Edition Heino Schubert, geb. 1928

Deutsches Ordinarium. Orbis-Verlag

Johann Strauß, geb. 1825 in Wien, gest. 1899 in Wien

Strauß-Schönberg, Rosen aus dem Süden. Breitkopf & Härtel / Belmont, New York

Dimitri Terzakis, geb. 1938 in Athen

Kosmogramm für großes Orchester. Bärenreiter

Dimitri Terzakis studierte zuerst in seiner Heimatstadt Komposition bei Jannis Papaioannou. 1965 setzte er sein Studium an der Kölner Musikhochschule fort, wo er Komposition bei Bernd Alois Zimmermann studierte. Er ist Dozent am Robert-Schumann-Institut Düsseldorf der Musikhochschule Rheinland. Das Schaffen des Komponisten umfaßt Orchester- und Kammermusik sowie Musik zu griechischen Tragödien (Elektra, Iketides). Terzakis ist Schriftführer der griechischen IGNM-Sektion.

Anton Webern, geb. 1883 in Wien, gest. 1945 in Mittersill, Salzburger Land Drei kleine Stücke op. 11. Universal Edition / Fünf Canons op. 16. Universal Edition / Sechs Lieder op. 14. Universal Edition

Joseph Wölfl, geb. 1773 in Salzburg, gest. 1812 in London Sonate d-moll. Bärenreiter

Winfried Zillig, geb. 1905 in Würzburg, gest. 1963 in Hamburg

Suite aus "Traumstraße der Welt". Bärenreiter

Von vielen der aufgeführten Werke gibt es Schallplattenaufnahmen, die in der Musikausstellung angeboten werden.

# Interpreten, Referenten

Wilfried Brennecke, geb. 1926 in Flensburg. In Kiel Studium der Musikwissenschaft bei Friedrich Blume und Hans Albrecht, außerdem Literaturgeschichte, Kunstgeschichte und Psychologie. Promotion 1952. Tätigkeiten als Redakteur der Enzyklopädie Die Musik in Geschichte und Gegenwart, der Zeitschrift Musica sowie als Musikkritiker. Seit 1964 Redakteur beim Westdeutschen Rundfunk (Kammermusik, Neue Musik). Seit 1969 Programmgestalter der Wittener Tage für Neue Kammermusik. Er ist Schriftführer der deutschen Sektion der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik.

Friedrich Cerha, geb. 1926 in Wien. Studien an der dortigen Musikakademie und Universität (Geige, Komposition, Musikerziehung, Philosophie, Musikwissenschaft, Germanistik), Dr. phil., 1957 Studienaufenthalt in Rom. 1958 zusammen mit Kurt Schwertsik Gründung des Ensembles "die reihe". 1960 als Dozent, 1969 als a. o. Professor an die Hochschule für Musik in Wien berufen. 1971/72 Kompositionsstipendium des DAAD in Berlin. Kompositionsaufträge vom Südwestfunk, WDR, NDR, Musikprokoll Graz, Koussevitzky-Foundation New York, Bundesministerium für Unterricht Wien. Neben seiner kompositorischen und pädagogischen Tätigkeit hauptsächlich als Dirigent (Oper, Orchester, Ensemble) tätig.

Gertie Charlent wurde in Kassel geboren und lebt heute in Darmstadt mit Verpflichtung an das Staatstheater Darmstadt als erste Koloratursopranistin. Sie errang sich einen internationalen Namen nicht nur mit dem klassischen und romantischen Opernrepertoire, sondern vornehmlich als Interpretin zeitgenössischer Musik (über dreißig Uraufführungen von Halffter, Helms, Kagel, Ligety, Marco, Niehaus, Zimmermann u. a.). Gastspielverpflichtungen bei den großen Festivals in Europa und Amerika. Aufnahmen bei allen großen europäischen Rundfunkanstalten, Schallplattenaufnahmen und Fernsehfilme.

Das Ensemble "die reihe" wurde 1958 von Friedrich Cerha und Kurt Schwertsik gegründet, um der neuen Musik im traditionellen Musikleben Wiens ein permanentes Forum zu schaffen. Die Programme des Ensembles umfassen die wesentlichen Kammermusikwerke der Bahnbrecher der Moderne (Schönberg, Berg, Webern, Debussy, Ravel, Satie, Varèse, Ives, Strawinsky, Bartók, Janačék, Hindemith etc.) sowie alle bedeutenden und für den gegenwärtigen Stand künstlerischen Denkens charakteristischen Arbeiten der jungen Generation (z. B. Boulez, Le marteau sans maître; K. H. Stockhausen, Kontrapunkte; G. Ligeti, Aventures et Nouvelles Aventures; S. Bussotti, Manifesto per Kalinowski; J. Cage, Klavierkonzert). Das Ensemble konzertierte bei den bedeutenden Festivals für Neue Musik in Europa und Übersee.

Ludwig Finscher, geb. 1930 in Kassel. Studium der Musikwissenschaft in Göttingen bei Rudolf Gerber und Wolfgang Boetticher. Promotion 1954. Danach Tätigkeiten als wissenschaftlicher Assistent an den Universitäten Göttingen, Kiel und Saarbrücken, daneben journalistische Arbeiten. 1967 Habilitation bei Walter Wiora mit einer Studie über "Das klassische Streichquartett und seine Grundlegung durch Joseph Haydn" (Bärenreiter). Seit 1968 Inhaber des Lehrstuhls für Musikwissenschaft an der Universität Frankfurt.

Saschko Gawriloff, geb. 1929 in Leipzig. Studium bei Prof. Gustav Havemann und Martin Kovacz in Berlin. Mit 18 Jahren 1. Konzertmeister der Dresdner Philharmonie und anschließend Konzertmeister der Berliner Philharmoniker. Internationale Preise in Berlin, München und Genua (Paganini-Wettbewerb). Professor an der Musikhochschule in Detmold. Dozent der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt. Zur Zeit Professor an der Hochschule für Musik Ruhr (Folkwang Hochschule). Schallplatten bei CBS, Concert Hall, Somerset, Deutsche Grammophon.

Hiroyuki Iwaki ist als ständiger Dirigent des NHK-Sinfonie-Orchesters eine der zentralen Gestalten des japanischen Musiklebens. Seit der Welttournee mit seinem Orchester im Jahre 1960 gilt er als Repräsentant für den hohen Standard der Musikkultur in Fernost. Einen bedeutenden Teil seines außerordentlich vielseitigen Repertoires nehmen Werke zeitgenössischer Komponisten ein. Iwaki hat schon oft mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt gearbeitet, besonders erfolgreich bei einem Konzert des internationalen Festivals "Warschauer Herbst 1973".

Johannes H. E. Koch, geb. 1918, aufgewachsen in Leipzig (Thomaner), Studium am Kirchenmusikalischen Institut (Straube, Hoyer, Koch, David), Weiterstudium 1948 in Detmold bei Thomas und Bialas, seit 48 Lehrer für Tonsatz an der Westfälischen Landeskirchenmusikschule Herford, Kantor und Bläserchorleiter, KMD. Komponist von Vokal- und Instrumentalmusik. Durch Zusammenarbeit mit Wilhelm Ehmann Beschäftigung mit Musik für Blechbläser. Bläser-Oratorium: "Die Bergrede" (69). In den letzten Arbeiten bevorzugt Beschäftigung mit Klang-Raum-Problemen, Einbeziehung technischer Möglichkeiten, Elektronik. Brückenbildung zwischen Liebhaber- und professioneller Musikausübung durch entsprechende Aufgabenstellung.

Alfons Kontarsky, geb. 1932 in Iserlohn/Westfalen. Erster Unterricht daselbst. Studium an der Staatl. Hochschule für Musik, Köln, bei Else Schmitz-Gohr (Klavier) und Maurits Frank (Kammermusik). 1955 Erster Preis für Klavierduo mit Bruder Aloys beim "4. Internationalen Musikwettbewerb der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland" in München. Danach noch zwei Jahre Studium bei Eduard Erdmann in Hamburg. Seit 1958

Konzertreisen in der ganzen Welt, zahlreiche Aufnahmen bei allen deutschen und den meisten europäischen Sendern. Schallplatten bei Deutsche Grammophon und Electrola. Seit 1967 Professor für Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik, Köln.

Aloys Kontarsky, geb. 1931 in Iserlohn/Westfalen, studierte an den Hochschulen in Köln und Hamburg, zuletzt bei Eduard Erdmann.

Das Klavier-Duo Kontarsky spielte in allen westeuropäischen Ländern, auf Tourneen in Nord- und Süd-Amerika, Süd-Afrika, Japan, Neu-Seeland u. a. 1950 kam Aloys Kontarsky zum ersten Male zu den "Internationalen Ferienkursen für Neue Musik" nach Darmstadt, denen er bis heute als Mitarbeiter verbunden ist. Schon in den fünfziger Jahren enge Zusammenarbeit mit führenden Komponisten der Avantgarde: Boulez, Kagel, Zimmermann, Pousseur, Berio, seit 1962 besonders mit Karlheinz Stockhausen: Einspielung aller Klavierstücke (Grand Prix du Disque 1968) und Auftreten mit der Gruppe Stockhausen seit 1967.

Aus der gemeinsamen Tätigkeit in Darmstadt resultiert auch die Zusammenarbeit mit Siegfried Palm, Christoph Caskel und Saschko Gawriloff.

Schallplatten: Deutsche Grammophon, Bärenreiter Musicaphon, CBS, Electrola, Wergo, Vega, Vox, Time Records, Nippon Columbia, da Camera.

Seit 1969 Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln.

Das Kreuzberger Streichquartett wurde im Februar 1970 gegründet. Im März 1971 fand in Berlin das Debüt des Quartetts statt. Auszeichnungen: Förderungsstipendium des Kunstpreises Berlin; Karl-Klingler-Preis der Deutschen Stiftung Musikleben; Stipendium der Hindemith-Stiftung in Vevey/Schweiz; 1. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf. 1972/73 war das Quartett Mitglied der Bundesauswahl Junger Künstler des Deutschen Musikrates. Neben einer umfangreichen Konzerttätigkeit wurde das Quartett von den führenden Rundfunkanstalten der Bundesrepublik zu Aufnahmen verpflichtet.

James Lockhart, geb. 1930 in Edinburgh, hat dort und in London studiert und war Orchesterdirigent beim Yorkshire Symphony Orchestra und beim BBC Scottish Orchestra, dann Assistent von Ferenc Fricsay an der Bayerischen Staatsoper München und beim Glyndebourne Festival. An der University of Texas leitete er zwei Jahre lang die Opera Workshop, ging dann als Dirigent an die Scottish Opera, an die Sadler's Wells Opera, London, und 1962 an das Royal Opera House, Covent Garden, fünf Jahre musikalischer Direktor der Welsh National Opera Cardiff. Seit 1972 Generalmusikdirektor am Staatstheater Kassel. Gastdirigent großer englischer Orchester und an der Staatsoper Hamburg. Zahlreiche Schallplatten bei RCA, Decca, EMI.

Alle Mitglieder des Ensembles *Die Münchner Solisten* sind Konzertmeister bei führenden Orchestern. Daneben spielen sie sehr viel Kammermusik und treten auch solistisch auf. Als Münchener Solisten spielen sie gemeinsam mit dem Toni Goth-Sextett, um dieses reizvolle Programm der Gegensätze zu verwirklichen.

Das Orchester des Staatstheaters Kassel kann auf über 450 Jahre Geschichte zurückblicken. Bekannte Komponisten wie John Dowland, Ruggiero Fedeli, Fortunatus Chelleri, Johann Friedrich Reichhardt, Louis Spohr (1822—57), Gustav Mahler (1883—85) gehörten zu seinen Dirigenten. Seit 1919 waren Richard Laugs, Robert Heger, Richard Kotz, Karl Elmendorff, Paul Schmitz, Christoph v. Dohnanyi, Gerd Albrecht die leitenden Dirigenten. Seit 1972 ist James Lockhart Generalmusikdirektor. Das Orchester hat zur Zeit 82 Musiker. Neben dem regelmäßigen Theaterdienst (Oper, Operette, Musical, Ballett) werden jährlich zehn Symphonie-Konzerte, dazu Werkstattkonzerte, Gesprächskonzerte veranstaltet.

Das Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt hat sich Mitte der zwanziger Jahre aus den kleinen Anfängen eines Rundfunk-Hausorchesters entwickelt. In den frühen dreißiger Jahren wurde es wesentlich durch Hans Rosbaud ausgebaut. Aktivierte Konzerttätigkeit und intensive Produktionsarbeit, gefördert durch die erweiterten technischen Möglichkeiten, kennzeichneten die Jahre des Wiederaufbaus nach dem Krieg. Zu den prominen-

testen Gastdirigenten dieser Zeit gehörten Furtwängler, Stokowski, Knappertsbusch, Fricsay und vor allem häufig Karl Böhm, der 1954 das Festkonzert zur Eröffnung des Großen Sendesaals im Frankfurter Funkhaus dirigierte. Seitdem spielt das Sinfonie-Orchester vorwiegend in diesem Studio. Jährlich werden mehr als 150 Kompositionen vom Barock bis zur Moderne für Konzerte und Studio-Produktionen einstudiert. Unter der Leitung von Dean Dixon — Chefdirigent von 1961 bis zur Saison 1973/74 — nahm das Orchester einen bedeutenden Aufschwung und trat — verjüngt, vergrößert, verbessert — in die Spitzengruppe der deutschen Funkorchester neuen Typs ein. Einige Tourneen und die Übernahme zahlreicher Konzerte aus Frankfurt in aller Welt bestätigten international diese Entwicklung. Ab 1974 ist Eliahu Inbal neuer Chefdirigent.

Klaus Storck, geb. 1928 in Berlin. Erstes Cello-Studium mit 8 Jahren. 1940 Schüler des Musischen Gymnasiums Frankfurt a. M. Studium an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold bei Prof. Münch-Holland. Stipendium der Studienstiftung für Kurse bei Enrico Mainardi. Solocellist der Nordwestdeutschen Philharmonie. Lehrtätigkeit in Mainz, Essen, dann Professuren an den Hochschulen Köln und Hannover (seit 1972). Solistische und kammermusikalische Tätigkeit auch in den USA, Asien u. a. (Rundfunk- und Fernsehauftritte), Ur- und Erstaufführungen. Schallplatten bei Deutsche Grammophon und Teldec (Neu ab November Arpeggione-Sonate bei Deutsche Grammophon).

Das *Toni Goth-Sextett* besteht seit 1951. Alle Instrumente in der Besetzung sind traditionell in der alpenländischen Volksmusik, jedoch in dieser Zusammenstellung einmalig. Das Toni Goth-Sextett hat es sich zur speziellen Aufgabe gemacht, die musikalischen Werte in der bayerischen Volksmusik darzustellen.

Jürgen Uhde, geb. 1913 in Hamburg. Studium in Berlin (Leonid Kreutzer, Horbowski), Lehrer an der Landesmusikschule Lübeck, dem Musischen Gymnasium Frankfurt, der Musikhochschule Stuttgart. Ständige Sendungen im Südfunk, Schallplatten, Veröffentlichungen in verschiedenen Zeitschriften, Bücher über Bartók und Analysen der gesamten Klavierwerke Beethovens.

Renate Werner, geb. 1931 in Schwerin, Studium dort, an der Musikhochschule Stuttgart (Uhde) und der Royal Academy London (Pirani). Dozentin an der Stuttgarter Musikhochschule. Rundfunk, Konzerte, Schallplatten als Duo-Partnerin von Jürgen Uhde.

Hinweise

Freitag, 1. November 16.00 Uhr Konferenzraum der Stadthalle

# Internationaler Arbeitskreis für Musik

Mitgliederversammlung (nur für Mitglieder des IAM)

Freitag, 1. November bis Sonntag, 3. November Vestibül der Stadthalle

# Musikausstellung

Noten · Bücher · Schallplatten · Blockflöten

Öffnungszeiten:

Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr Sonnabend von 9.00 bis 18.00 Uhr Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr

# neue musik in der kirche

6. Woche für geistliche Musik der Gegenwart

2.—6. April 1975 Martinskirche Kassel und Evang. Akademie Hofgeismar

Kompositionen von: Allende-Blin (UA) – Bäck – Becker (UA) – Darmstadt – Feldman (DE) – Friedrichs – Hamel – Hespos – K. Huber – Ives – Krenek – Lehmann (DE) – Mellnäs (DE) – W. Michel – Morthenson – Otte – Rands (UA) – Raxach – Ruzicka (UA) – Terzakis (UA) – Ungvary (DE) – Wittinger (UA) – Yun – Zender – B. A. Zimmermann

Seminare: Vokale und instrumentale Gruppenimprovisation (Studenten der Folkwanghochschule Essen mit Gerd Zacher). Gottesdienst — Gemeinde — Neue Musik (Hans Darmstadt, Klaus Röhring)

Mitwirkende: neben Vokalsolisten Zsigmond Szathmary, Gerd Zacher, Klaus Martin Ziegler (Orgel) — Der Chor des NDR Hamburg (Dir. Helmut Franz) — Der Chor der Kirchenmusikschule Herford, das Vokalensemble Kassel (Dir. Klaus Martin Ziegler) — Das Radiosymphonieorchester Frankfurt (Dir. Hans Zender)

Gesamtleitung: Klaus Martin Ziegler

# BÄRENREITER + NEUWERK

Fachgeschäft für Noten, Musikbücher, Gesamt- und Denkmäler-Ausgaben, Schallplatten, Blockflöten

# UNSER SERVICE:

Beratung, Katalog-Zusendung, Sonderangebote, Große Verkaufsräume, Versand im In- und Ausland

3500 Kassel, Heinrich-Schütz-Allee 35 Ruf 0561 / 30011-17

# Musiklehrgänge

# in den Ferien

Der Internationale Arbeitskreis für Musik veranstaltet jährlich ca. 100 Ferienkurse in der Bundesrepublik und im europäischen Ausland:

Orchester- und Chorwochen Lehrgänge für Kammermusik Internationale Musikkurse für Laien- und Berufsmusiker, für Studenten und Schüler

Fortbildungslehrgänge für Instrumental- und Chorleiter, für Musikpädagogen u. a.

Nähere Informationen enthält der Veranstaltungsplan des IAM (erscheint für 1975 im Januar), der kostenlos versandt wird.



Internationaler Arbeitskreis für Musik

D-35 Kassel-Wilhelmshöhe Heinrich-Schütz-Allee 33



# Jugend musiziert

Wettbewerbe für das instrumentale Musizieren der Jugend

Schirmherrschaft Bundespräsident Walter Scheel

wer kann mitmachen? Alle Jugendlichen, soweit sie nicht in musikalischer Berufsausbildung stehen, ganz gleich, ob Schüler, Student, Lehrling, oder in anderen, nichtmusikalischen Berufen tätig oder in Ausbildung.

was spielt man?

In der Solowertung Originalwerke nach eigener Wahl (bei Akkordeon und Zupfinstrumenten aus einer Liste von Wahlpflichtstücken) aus verschiedenen Musikepochen, darunter ein Werk aus der Musik des 20. Jahrhunderts (Komponisten geboren nach 1880). In der Gruppenwertung zwei Werke verschiedener Epochen oder Stilbereiche. Jeweils schnelle wie langsame Sätze.

Vorspielzeit

bis 10 Jahren: 6 bis 10 Minuten, 11 bis 13 Jahre: 10 bis 15 Minuten, 14 bis 19 Jahre: 15 bis 20 Minuten. In der Gruppenwertung 10 bis 20 Minuten.

... und die Preise?

Alle Spieler erhalten Urkunden. Für die besten Leistungen gibt es Preise und Prämien. Auf die Preisträger im Bundeswettbewerb warten Geldpreise des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit in Höhe von insgesamt etwa DM 55 000,—, Stipendien der Deutschen Stiftung Musikleben und anderer Stiftungen sowie Einladungen in Landesjugendorchester, ins Bundesjugendorchester, in Ensemblekurse, zu Musik-Camps und Ferienwochen im In- und Ausland, teilweise mit Lufthansa-Flugreisen.

wo meldet man sich zur Teilnahme?

Auskünfte, Beratung über die Teilnahme z.B. bei den Musikerziehern der Schulen und Musikschulen, bei den Privatmusiklehrern oder beim nächsten Regionalausschuß "Jugend musiziert" oder bei der Bundesgeschäftsstelle "Jugend musiziert", 8 München 19, Hirschgartenallee 19, Tel. 089/174581

welche Instrumente? Solowertung Höchstalter 19 Jahre 1974/75
Flöte, Oboe,
Klarinette, Fagott
Trompete, Horn,
Posaune, Tuba
Gitarre, Mandoline,

1975/76 Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß Klavier Blockflöte

Gruppenwertung Höchstalter 24 Jahre Instrumentales Zusammenspiel 3 bis 6 Spieler (ohne Dirigent)

1974/75
Blas- und Zupfinstrumente
allein oder gemischt
mit anderen Instrumenten
(z. B. Tasten- und Streichinstrument, Akkordeon oder
Schlagzeug)

1975/76
Streichinstrumente allein oder gemischt mit anderen Instrumenten
Klavier mit Streich- oder Blasinstrumenten,
Blockflöten

zugelassene Altersstufen

geboren geboren (bis 7 J.) 1967 und später 1968 und später 8-10 J.) 1966 bis 1964 1967 bis 1965 (11-13 J.) 1963 bis 1961 1964 bis 1962 1960 bis 1958 1961 bis 1959 16 J. 1957 bis 1955 1958 bis 1956 (20-24 J.) 1954 bis 1950 1955 bis 1951

wann und wo finden die Wertungsspiele statt? Anmeldeschluß jeweils 15. Dezember. Regionalwettbewerbe in der Zeit zwischen Dezember und Februar. Landeswettbewerbe im März. Bundeswettbewerb 1975: 17. bis 21. Mai in Hannover.

Information

Offizielle Ausschreibung mit Teilnahmebedingungen, Literatur-Auswahl-Listen, Prospekt mit lieferbaren Schallplattenbeispielen, Anmeldeblatt und Anmeldeanschriften bei

Bundesgeschäftsstelle "Jugend musiziert", 8 München 19, Hirschgartenallee 19, Tel. 089/174581

# Musik des 20. Jahrhunderts in Studienpartituren

Folgende Ausgaben liegen in der neuen Ausstattung mit dem blau-roten Umschlag vor:

### **Theodore Antoniou**

Concertino für Klavier, Streicher und Schlagzeug op. 16b (1962). BA 4378, DM 12.—
Epilog nach Homers Odyssee für Mezzosopran, Sprecher, Oboe, Horn, Gitarre, Klavier, Schlagzeug und Kontrabaß (1963) (griechisch, in italienischer Transskription; Sprechtext deutsch/englisch). BA 4379, DM 12.—

Concertino für Klavier, neun Bläser und Schlagzeug op. 21 (1963). BA 4377, DM 35.—
Jeux für Violoncello und Streichorchester op. 22 (1963). BA 4376, DM 14.—
Violinkonzert op. 28 (1965). BA 4181, DM 40.—

Events I für Violine, Klavier und Orchester (1968). BA 6018, DM 35.-

Klima tis apussias (Stimmung der Abwesenheit) nach einem Gedicht von Odysseas Elytis für mittlere Singstimme und Kammerorchester (1968). BA 6048, DM 12.—

Events II für Orchester (1969). BA 6045, DM 20.-

Events III für Orchester mit Tonband und Dia-Projektionen (1969). BA 6046, DM 12.— Cheironomiai (Gesten). Conductor's Improvisation, für acht Instrumente oder Singstimmen (1971). BA 6127, DM 16.—

### Willy Burkhard

Suite "Die schwarze Spinne" für Orchester op. 80a (1949). BA 2483, DM 18.— Violakonzert op. 93 (1953). BA 2786, DM 14.—

### Klaus Huber

Oratio Mechtildis (Mechthild von Magdeburg). Kammersinfonie für Kammerorchester mit Altsolo (1956/57). BA 4305, DM 26.—

#### Rudolf Kelterborn

Traummusik für Orchester (1971). BA 6070, DM 26.— Kommunikationen für sechs Instrumentalgruppen (1971/72). BA 6086. In Vorbereitung Changements pour grand orchestre (1972/73). BA 6097, DM 22.—

### **Ernst Krenek**

Five short pieces for strings (1948). BA 6154, DM 12.-

Ferner sind Studien- und Taschenpartituren zu weiteren Kompositionen von Theodore Antoniou, Günter Bialas, Adolf Brunner, Willy Burkhard, Ján Cikker, Hugo Distler, Johannes Driessler, Helmut Eder, Harald Genzmer, Klaus Huber, Dezider Kardoš, Rudolf Kelterborn, Giselher Klebe, Ernst Krenek, Friedrich Wilhelm Lothar, Bohuslav Martinu, Karl Marx, Ernst Pepping, Reinhard Schwarz-Schilling sowie Winfried Zillig käuflich lieferbar. Im einzelnen orientiert hierüber der Bärenreiter-Katalog 11.

# **Bärenreiter**

# musicaphon



# Musik Analyse Kommentar

Neu

# Beethoven Große Fuge B-dur

Eine vergleichende Interpretation

Jürgen Uhde, Professor an der Stuttgarter Musikhochschule und sowohl durch seine Darstellung der Klavier-Sonaten von Beethoven bei Reclam als auch durch seine einführenden Interpretationen im Rundfunk weiten Kreisen bekannt, stellt hier die beiden originalen Fassungen eines der schwierigsten, aber wie sich zeigt auch am weitesten in die Zukunft greifenden Werke Beethovens gegenüber. Er selbst spielt mit Renate Werner die Klavierfassung op. 134 — eine exzellente künstlerische Leistung für sich — und gibt anschließend einen ebenso fundierten wie allgemeinverständlichen, mit Klangbeispielen aufgelockerten Kommentar. Die Streichquartettfassung op. 133 bietet das Fine-Arts-Quartet.

30-cm-LP (stereo/mono) · BM 30 SL 1843 · DM 22.—



# Wo steht die zeitgenössische Musik?

Ein Vortrag von Hans Wilhelm Kulenkampff mit zahlreichen Musikbeispielen.

Die instruktiven Ausführungen des ehem. Leiters der Hauptabteilung Musik beim Hessischen Rundfunk werden durch charakteristische Passagen aus Schlüsselwerken der Musik des

20. Jahrhunderts von Claude Debussy, Arnold Schönberg, Béla Bartók, Igor Strawinsky, Anton Webern, Alban Berg, Paul Hindemith, Olivier Messiaen, György Ligeti, Luigi Nono, Pierre Boulez, Hans Werner Henze, Franco Evangelisti und Karl-Heinz Stockhausen klingend bestätigt. Der Vortrag umreißt die grundsätzliche Problematik der musikalischen Avantgarde und will für die Musik unserer Zeit Verständnis wecken. "Kulenkampff zuzuhören ist ein Genuß, seine Gedanken nachzuvollziehen und weiterzudenken ebenso lehrreich wie anregend." (Ekkehart Kroher in Fono-Forum)

Deutscher Schallplattenpreis 1968

2 x 30cm-LP in Steckkassette . BM 30 LK 1841/42 · DM 42.—

# Was ist Zwölftonmusik?

Ein Interview mit Winfried Zillig

Arnold Schönberg hielt Zillig für den begabtesten seiner Schüler der nachfolgenden Generation. Der Jüngere hat sich dieses Urteils sowohl durch die aufsehenerregende Erschließung der Hauptwerke seines Meisters "Jakobsleiter" und "Moses und Aron" als auch durch sein eigenes kompositorisches Schaffen würdig erwiesen. Von ihm zu hören, ob Zwölftontechnik Resultat eines technischen Verfahrens oder ob sie Kunst sei, entbehrt somit nicht der Authentizität. Zudem besitzt die mit erläuternden Musikbeispielen versehene Aufnahme — fast zehn Jahre nach des Künstlers Tod — zweifellos dokumentarischen Wert.

30-cm-LP · BM 30 L 1840 · DM 22.-

# **NEUERSCHEINUNGEN 1974**

(Werke ohne Preisangabe erscheinen in Kürze)

KLAVIER ZU ZWEI HÄNDE 286 Felix Mendelssohn Bartholdy, Ro 282 Franz Schubert, Wandererfanta KAMMERMUSIK	ndo capriccioso 4,— sie 6,—
267 Ludwig van Beethoven, Streichq 275 Johannes Brahms, Klavierquarte 285 Johannes Brahms, Klavierquarte 205 Joseph Haydn, Streichquartette 196 Wolfgang Amadeus Mozart, Klav	uintette       33,—         ett op. 26       21,50         tt op. 60       19,—         Heft 1, Frühwerke       44,—         ierquartette       21,—          35,—         onaten op. 120       —,—
GESAMTAUSGABEN JOSEPH HAYDN WERKE	
ON THE RESERVE AND THE PROPERTY OF THE PROPERT	20 und 33, broschiert 90,— Leinen 100,—
Reihe XXV, Band 13, L'Anima Del Fil Orfeo Ed Eurid	ice, broschiert 123,—
	Leinen 133,— cht 17,—
BEETHOVEN WERKE Abteilung III, Band 4, Werke für Viol	ine und Orchester, broschiert 49,— Leinen 59,—
Zu den während der "Kasseler Musik in unserem Verlag folgende Veröffen	ktage 1974" aufgeführten Werken liegen klichungen vor:
LUDWIG VAN BEETHOVEN:	
252 Sonaten für Klavier und Violon 139 Streichquartette op. 18 268 Streichquartette op. 59, 74, 95	cello
JOHANNES BRAHMS:	24,—
JOSEPH HAYDN	
JOSEIIIIAIDI	
Zweiter Halbba	
Orlando Paladino · Dramma Eroicom Erster Halbban Zweiter Halbba	ico d, broschiert



G. HENLE VERLAG - 8 MUNCHEN 70



Cembali – Spinette Klavichorde – Mozartflügel

seit 1868

Die weltbekannten Rekonstruktionen

J. C. Neupert

**BAMBERG**Knöcklein 9-13

NÜRNBERG Winklerstraße 5

**ORGELBAUMEISTER** 

# KARL LÖTZERICH

3549 WOLFHAGEN 6-IPPINGHAUSEN/KASSEL RUF 05692/925



BAU VON
WITTERUNGSBESTÄNDIGEN,
HEIZUNGSUNEMPFINDLICHEN
UND SCHÄDLINGSFESTEN
ORGELN

# **NEU 1974**

## Dietrich Buxtehude Thematisch-systematisches Verzeichnis der musikalischen Werke von D. Buxtehude

Buxtehude-Werke-Verzeichnis (BuxWV). Herausgegeben von Georg Karstädt. XVI/245 Seiten. ISBN 376510065X – Leinen DM 80,–

## **Hans Engel**

### Das Instrumentalkonzert

Eine musikgeschichtliche Darstellung

Band II Von 1800 bis zur Gegenwart. X/481 Seiten.
ISBN 37651 00056 — Leinen DM 60,—

Band I Von den Anfängen bis gegen 1800 liegt bereits vor.
VII/394 Seiten. ISBN 37651 00048 — Leinen DM 45,—

### **Gerlinde Fulle**

## Modest Mussorgkijs "Boris Godunow"

Geschichte und Werk - Fassungen und Theaterpraxis 357 Seiten. ISBN 3715100781 - kartoniert DM 38,-

## Siegmund Helms Außereuropäische Musik

(= Materialien zur Didaktik und Methodik des Musikunterrichts, Band 2) VIII/158 Seiten. ISBN 3765100749 - kartoniert DM 25,-; Stereotonband DM 60,-

### **Peter Krams**

## Wechselwirkungen zwischen Orgelkomposition und Pedalspieltechnik

auf den Pedalklaviaturen verschiedener Bauart, untersucht an exemplarischen Orgelkompositionen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. VIII/199 Seiten, zahlreiche Zeichnungen und Notenbeispiele. ISBN 3765100811 - kartoniert DM 28,-

#### Norbert Linke

### Musik zwischen Konsum und Kult

Eine kritische Studie zum Musikleben in der Bundesrepublik. 47 Seiten. ISBN 3765100757-kartoniert DM 6,50

# Max Reger 1873—1973 — Ein Symposion

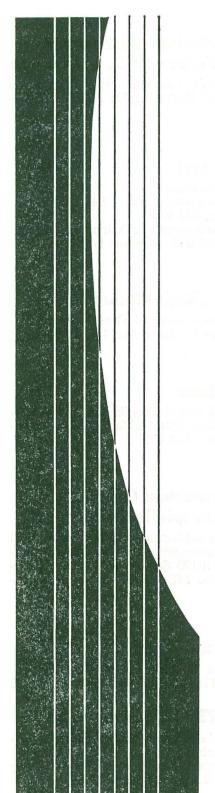
In Verbindung mit dem Max-Reger-Institut (Elsa-Reger-Stiftung) Bonn-Bad Godesberg und der Internationalen Orgelowche Nürnberg herausgegeben von Klaus Röhring 159 Seiten. ISBN 376510082X – kartoniert DM 15,—

## Reginald Rudorf Schach der Show

Über Lach- und Liedermacher in Deutschland 168 Seiten, 27 Bildseiten, zahlreiche Textbeispiele, Discographie und biographische Daten im Anhang. ISBN 3765100838 — Paperback DM 20,—

# Auslieferung: 6204 Taunusstein 4 Postfach Waldstraße 30

# Breitkopf & Härtel · Wiesbaden



Zur Schulmusik und Erwachsenenbildung:

# DIE () PER SCHRIFTENREIHE **UBER MUSIKALISCHE** BUHNENWERKE

Herausgegeben von

D. STOVEROCK / TH. CORNELISSEN

Quellenmaterial - Historische und musikgeschichtliche Zusammenhänge - Werkentstehung - Musikanalysen - Rollencharakteristiken - Anregung für die Behandlung im Unterricht — Musikbeispiele — Literatur- und Schallplattenverzeichnis. Preise je Heft DM 7.20 bis DM 8.40

Albert Protz:

"Die Entführung"

Thilo Cornelissen:

"Die Zauberflöte"

D. u. D. Stoverock:

"Fidelio"

Thilo Cornelissen:

"Der Freischütz"

H. Walch-Moser:

"Zar und Zimmermann"

D. Stoverock und E. Hoenemann:

"Der fliegende Holländer"

Hermann Stoffels:

"Die Meistersinger"

Erich Forneberg:

"Wozzeck"

Franz Wöhlke:

"Mathis der Maler"

Helmut Kemnitz:

"Die Kluge"

D. Stoverock:

"Feuervogel" / "Hamlet"

Erich Forneberg:

"Boris Godunow"

Horst Menzel:

"Carmen"

Adelheid Geck:

"Aida"

D. Stoverock:

"Die Fledermaus"

L. E. Weinitschke:

"Dido und Äneas"

# ROBERT LIENAU BERLIN

Für die Hand der Schüler im Musik-Unterricht wurde zu allen Darstellungen jeweils ein

#### BEISPIELHEFT

veröffentlicht. Es enthält neben knappen Ausführungen über den textlichen und musikalischen Gehalt des Werkes viele charakteristische Ausschnitte im Notenbild des Klavierauszuges. Preis je Heft DM 3,60

# Thematisches Verzeichnis der Jugendwerke Béla Bartóks 1890-1904

Herausgegeben von Denis Dille. Aus dem (unveröffentlichten) Französischen übertragen von Raymonde Berthoud. 295 Seiten, mit 26 Abbildungen und 24 Faksimiles von Handschriften auf Kunstdruckpapier.

Leinen DM 75.—/ISBN 3-7618-0437-7

Die Erforschung von Leben und Werk Béla Bartóks sieht sich infolge der vom Komponisten selbst unfreiwillig geschaffenen Umstände vor außergewöhnlich schwierige Probleme und zum Teil unüberwindlich scheinende Hindernisse gestellt. Um so notwendiger will es erscheinen, daß auf diesem Arbeitsfeld von zweifellos historischer Bedeutung Anfänge gewagt und möglicherweise unvollkommene Schritte getan werden. Denn die Sicherung des heute schon oder noch erfaßbaren Materials muß nach Lage der Dinge als die gegenwärtig erste und vorrangige Aufgabe betrachtet werden. In diesem Sinne legt Denis Dille das Ergebnis seiner während etwa zehn Jahren durchgeführten Untersuchungen und Nachforschungen vor, zu

denen ihn Bence Szabolcsi anregte, als Béla Bartók jr. nach der Übergabe der Handschriften seines Vaters an die Ungarische Akademie der Wissenschaften den Verfasser gebeten hatte, diese Manuskripte zu inventarisieren. Das Verzeichnis ist nach wissenschaftlichen Prinzipien angelegt und bietet detaillierte Quellenbeschreibungen. Es wird ergänzt durch aufschlußreiches Bildmaterial, das ebenso wie eine biographische Zeittafel und ein Verzeichnis der von Bartók studierten Werke anderer Komponisten der Bearbeitung von Fragen in bezug auf das Frühwerk zu dienen vermag. Alle künftigen Arbeiten über Béla Bartók finden hier optimale Informationen und eine verläßliche Grundlage.

# Bärenreiter

# aus unserer 74er neuproduktion

baumann, max

DM

für gitarre und violon-

10, -

behrend, siegfried

MEISTERWERKE für zwei gitarren

5,50

behrend, siegfried

6 MONODIEN

für gitarre

marco, thomás

**ALBAYALDE** für gitarre

michael, frank

6 MINIATUREN

für altflöte in g und viola

10,-

mozart, w. a.

VIER KLEINE STÜCKE für flöte (oder ein anderes

melodieinstrument) u.

gitarre

salbert, dieter

CHÀMSA — 5 GESTEN

für violine u. klavichord 12,—

telemann, g. ph.

SONATA A-MOLL

für oboe (oder flöte)

und gitarre

5.50



musikverlag wilhelm zimmermann

6000 frankfurt/main zeppelinallee 21

# Das Werk Arnold Schönbergs

von Josef Rufer

Im Auftrag der Akademie der Künste Berlin erarbeitete und 1959 vorgelegte, detaillierte Bibliographie des gesamten Lebenswerkes - der kompositorischen, theoretischen, literarischen und malerischen Arbeiten -, im Jahre von Schönbergs 100. Geburtstag mit 16 Seiten Ergänzungen und Korrekturen erschienen.

"Rufers Arbeit ist ein Quellenwerk ersten Ranges, der Hauptschlüssel zu Schönbergs Oeuvre, eine philologische Leistung, die der deutsch-österreichischen Musikwissenschaft Ehre macht." Hans Heinz Stuckenschmidt in der Frankfurter Allgemeinen.

224 Seiten, 25 Handschriften-Faksimiles und 10 zum Teil farbige Wiedergaben von Gemälden Schönbergs auf Tafeln. Leinen DM 45.-

# Das Klavierwerk

Schallplatteneinspielung sämtlicher Klavierstücke von Arnold Schönberg (op. 11, op. 19, op. 23, op. 25, op. 33a und b) durch Else C. Kraus, Dokumentaraufnahme von Bärenreiter-Musicaphon (mono), mit einer Einführung von Theodor W. Adorno. BM 30 L 1503, DM 22.-

# Dreißig Kanons

Herausgegeben von Josef Rufer. Vorwort und Erläuterungen deutsch und englisch. Urtextausgabe nach Originalmanuskripten aus dem Nachlaß, mit analytischen Hinweisen und Besetzungsvorschlägen (vorwiegend Streichquartett oder Chor). Partitur (BA 4340) DM 70.-, Stimmen (BA 4340a) leihweise.

# Bärenreiter

# ARNOLD SCHÖNBERG

## Sämtliche Werke

Unter dem Patronat der Akademie der Künste, Berlin, herausgegeben von Josef Rufer, in Verbindung mit Carl Dahlhaus, Rudolf Stephan Ivan Vojtěch, unter Mitarbeit von Richard Hoffmann, Rudolf Kolisch, Leonard Stein und Eduard Steuermann† Bisher erschienen:

Lieder mit Klavierbegleitung (J. Rufer) 1966; XX, 178 Seiten, DM 70,—

Werke für Klavier zu zwei Händen (E. Steuermann † / R. Brinkmann) 1968; XI, 84 Seiten, DM 52,—

Plan der Schönberg-Gesamtausgabe: Serie: I Lieder II Klavierwerke III Bühnenwerke IV Orchesterwerke V Chorwerke VI Kammermusik VII Bearbeitungen VIII Supplemente und Ephemeres

Werke für Klavier zu vier Händen, Werke für zwei Klaviere zu vier Händen (Chr. M. Schmidt) 1973; XXVII, 192 Seiten, DM 78,—

Werke für Orgel,

Werke für Orgel,
Werke für Klavier
zu vier Händen,
Werke für zwei
Klaviere zu vier
Händen:
Skizzenband
(Dokumente, Fragmente, Entwürfe)
(Chr. M. Schmidt)
1973; VII, 116 Seiten,
DM 68,—

"Von heute auf morgen", Oper in einem Akt, op. 32 Partitur (R. Hoffmann) 1970; XIII, 242 Seiten, DM 90,-Klavierauszug (T. Okuljar) 1974; 152 Seiten, DM 75,-Skizzen und Texte (G. Neuwirth) 1974; 68 Seiten, DM 38,— Kritischer Bericht (G. Neuwirth / T. Okuljar) 1974; 144 Seiten, DM 71,-

Bearbeitungen für Orchester

Johannes Brahms Klavierquartett g-Moll op. 25, für Orchester gesetzt (R. Stephan) 1972; 200 Seiten, DM 78,—

Alle genannten Preise sind Subskriptionspreise.

Ausführliche Informationen im Subskriptionsprospekt, der auf Anforderung bei Ihrem
Musikalienhändler oder von den Verlagen erhältlich ist.

B. Schott's Söhne · Mainz, Universal Edition · Wien

# neue musik bei bärenreiter

#### Neuerscheinungen

#### **Theodore Antoniou**

Four Likes for Solo Violin (1972/73). BA 6156. DM 20.—

Three Likes for Clarinet (1973). BA 6166. DM 16.—

Chorochronos I für Bariton, Sprecher und Orchester (1973). BA 6161. Aufführungsmaterial leihweise

Chorochronos II für großes Orchester (1973). BA 6285. Aufführungsmaterial leihweise

Die weiße Rose. Kantate für Sprecher, Bariton, Knaben-, Kammer-, gemischten Chor und Orchester nach Texten von T. S. Tolia u. a. (1974). BA 6703. In Vorbereitung

#### Günter Bialas

Ein Mensch und eine Fliege. Haiku, Folge 1 für Sopran und Flöte. BA 6157. DM 9.—
Ja, ja, schrie ich. Haiku, Folge 2 für Bariton und Klavier. BA 6158. DM 10.—

Der gestiefelte Kater oder Wie man das Spiel spielt. Komische Oper in 2 Akten. Text von Tankred Dorst nach Ludwig Tieck (1973/ 1974). BA 6098. Aufführungsmaterial leihweise.

#### Franzpeter Goebels

Bird-Boogie for Harpsichord (Cembalo oder Klavier) (1973). BA 5500. DM 10.—

#### Klaus Huber

Partita für Violoncello und Cembalo (1954). BA 6203. In Vorbereitung

#### Nicolaus A. Huber

Banlieue I "Sprechchor" für 8 Sprecher in 3 Gruppen (1972). BA 6283. Aufführungsmaterial leihweise

Banlieue II "Augenmusik" für Duo mit Kopfhörer, Gitarre, Trommel, 2 Tonbandgeräte, 2 Lautsprecher und 2 Dia-Projektoren (1973). BA 6288. Aufführungsmaterial leihweise

#### **Wolfgang Hufschmidt**

Kontrafaktur II nach der "Missa cuiusvis toni" von Johannes Ockeghem für 5 Chorgruppen (1973). BA 6286. Aufführungsmaterial leihweise

Exercitien III "Prinzip Hoffnung" nach Ernst Bloch für sechs Ausführende (1974). BA 6168. In Vorbereitung

#### Jan Kapr

Guten Morgen, Stern. Ein Zyklus für gemischten Chor (vielfach geteilt) nach Gedichten von Christian Morgenstern (1973). BA 6160. DM 38.—\*

Woodcuts (Holzschnitte). 4 Stücke für 8 Blechbläser (4 Trompeten, 4 Posaunen) (1973). In Vorbereitung

Barvy ticha (Farben der Stille). Ein Stück für 8 Instrumente (Flöte, Oboe, Fagott, Cembalo, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß) (1973). BA 6701. In Vorbereitung

#### Rudolf Kelterborn

Changements pour grand orchestre (1972/1973). BA 6097. Aufführungsmaterial leihweise, Studienpartitur DM 22.—

Nuovi canti per flauto ed orchestra da camera (1973). BA 6279. Aufführungsmaterial leihweise.

Drei Fragmente für gemischten Chor (mehrfach geteilt) nach Texten von Georg Trakl, Robert Browning und Francesco Petrarca (1973). BA 6153. Partitur DM 15.—\*

Relations. Ballett in 5 Sätzen mit Solo-Sopran (1973/74). BA 6298. Aufführungsmaterial leihweise

Kammermusik für fünf Bläser (Flöte [auch Piccolo], Oboe, Klarinette, Horn und Fagott) (1974). BA 6169. In Vorbereitung

Tableaux encadrés für Orchester (1974). BA 6702. In Vorbereitung

# neue musik bei bärenreiter

#### Neuerscheinungen

#### Giselher Klebe

Ein wahrer Held. Oper in 3 Akten op. 69. Text nach John M. Synges Stück "The Playboy of the Western World" in der deutschen Übersetzung von Annemarie und Heinrich Böll (1972/74). BA 6094. Aufführungsmaterial leihweise

Al Rovescio. Für Flöte, Harfe, Klavier und Metallidiophone op. 67 (1973). BA 6277. Aufführungsmaterial leihweise

#### **Ernst Krenek**

Five short pieces for strings (1948). BA 6154. Partitur DM 12.—, Stimmen je DM 3.—

Statisch und ekstatisch. Für Kammerorchester (1971/72). BA 6088. Aufführungsmaterial leihweise

Spätlese. Liederzyklus in sechs Teilen für Bariton und Klavier nach Texten des Komponisten (1973). BA 6167. In Vorbereitung

#### Diether de la Motte

Gesammelte Werke für Sopran und für Sopran und für Flöte und für Klavier mit Aktionen (1973). BA 6155. Partitur DM 12.—, Aufführungsmaterial (4 Partituren) DM 38.— Konzert für sieben Instrumente (3 Flöten, Klarinette, Baßklarinette, Violoncello, Klavier) (1973). BA 6280. Aufführungsmaterial leihweise

Concerto avventuroso für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Trompete, 2 Hörner und Streicher (geteilt) (1974). BA 6294. Aufführungsmaterial leihweise

So oder so. Fünf szenische Variationen. Libretto vom Komponisten (1972-74). BA 6300. Aufführungsmaterial leihweise

#### Klaus Schweizer

Jeu de valeurs et d'intensités. Hommage à Olivier Messiaen für drei Orchestergruppen (1973). BA 6295. Aufführungsmaterial leihweise

Kammermusik für Flöte, Englischhorn, Violine, Violoncello und Cembalo (1971). BA 6296. Aufführungsmaterial leihweise

#### **Ulrich Stranz**

Déjà vu für Oboe d'amore und Kammerorchester (1972). BA 6292. Aufführungsmaterial leihweise

Tachys für großes Orchester und Solostreicher (1974). BA 6293. Aufführungsmaterial leihweise

#### **Dimitri Terzakis**

Ikos für vier gemischte Stimmen / Katawassia für sechs gemischte Stimmen (1969) (griechisch, in lateinischer Transskription). BA 5425. In Vorbereitung

Stichiron für gemischten Chor, Oboe, Klarinette, Horn, Posaune, Tuba und Schlagzeug (1) (griechisch, in lateinischer Transliteration) (1972). BA 6095. Aufführungsmaterial leihweise

Duo für Violoncello und Schlagzeug (1973). BA 6159. Partitur DM 14.—, Aufführungsmaterial (2 Partituren) DM 22.—

Kosmogramm für großes Orchester (1974). BA 6297. Aufführungsmaterial leihweise

#### **Gerhard Wimberger**

Multiplay. Kanonische Reflexionen für 23 Spieler (1973). BA 6275. Aufführungsmaterial leihweise

#### **Heinz Werner Zimmermann**

Vier Collagen für Klavier und Kammerchor (SATB, 8- bis 10stimmig) nach Inventionen von J. S. Bach und Epigrammen von A. G. Kästner, J. W. L. Gleim, F. von Hagedorn und J. J. Ewald (1973). BA 6163. DM 12.—\*

Drei Fragen für Solo-Tenor, gemischten Chor und kleines Orchester (1971). BA 6284. In Vorbereitung

\* = Mengenpreise

#### **DIE BACHKANTATE**



Die erfolgreiche Stereo-Langspielplatten-Serie mit dem Bachensemble Helmuth Rilling

#### Aufnahmeserie 1974

CLV 71920: Nun komm, der Heiden Heiland (BWV 61): Unser Mund sei voll Lachens (BWV 110)

CLV 71921: Herr Gott, dich loben alle wir (BWV 130): Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe (BWV 167)

CLV 71 922: In allen meinen Taten (BWV 97); Nun danket alle Gott (BWV 192)

CLV 71 923: Was frag ich nach der Welt (BWV 94); Leichtgesinnte Flattergeister (BWV 181)

CLV 71 924: Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei (BWV 179); Ach, liebe Christen, seid getrost (BWV 114)

## Ladenpreis pro Platte 25.— DM (fPr) im Abonnement pro Platte 21.— DM

Die Aufnahmeserie 1970 = 4 Platten mit den Kantaten BWV 75, 20, 168, 70, 40, 150, 88; die Serie 1971 = 5 Platten mit den Kantaten BWV 63, 151, 109, 155, 19, 191, 58, 72, 81, 187; die Serie 1972 = 5 Platten mit den Kantaten BWV 34, 74, 12, 102, 66, 77, 91, 122, 178, 73 und die Serie 1973 mit den Kantaten BWV 69, 120, 41, 96, 146, 125, 156, 48, 113 sowie die Langspielplatte CLV 71950 Gloria in Excelsis mit einer Auswahl der schönsten Chorsätze und Choräle aus J. S. Bachs Weihnachtskantaten.

Claudius Verlag München

# Musikunterricht heute:

# Probleme + Perspektiven

Michael Alt

#### Didaktik der Musik

3., erweiterte Auflage 292 Seiten, Leinen 28,— DM

"... berücksichtigt erstmals die im Zusammenhang mit der Lehrplangestaltung der Gesamtschule aufgeworfenen Fragen. Im Vergleich erscheint Alts Buch als Fundamentalwerk."

(Zeitschrift für Pädagogik)

Heinz Antholz

#### **Unterricht in Musik**

Ein historischer und systematischer Aufriß seiner Didaktik. 3., erweiterte Auflage, 256 Seiten, Snolin 16,— DM

"Die aufgrund souveräner Materialbeherrschung entwickelten Gedanken eröffnen überzeugende Perspektiven für eine gegenwarts- und zukunftsbezogene musikpädagogische Praxis."

(Amtsblatt des Hessischen Kultusministers)

Winfried Pape

#### Musikkonsum und Musikunterricht

Ergebnisse, Analysen und Konsequenzen einer Befragung von Hauptschülern.

116 Seiten, Snolin 14,- DM

Themen diese repräsentativen Befragung: Abhängigkeit der Musikinteressen von Alter, Geschlecht und Umwelt – Befriedigung dieser Interessen durch Funk, Fernsehen und Zeitschriften – Kritik am Angebot des schulischen Musikunterrichts.

Pädagogischer Verlag Schwann 4 Düsseldorf 1, Postfach 7640

## Schwann

### Schriftenreihe zur Musikpädagogik

Herausgegeben von Richard Jakoby

Musikalische Begabung bei Kindern und ihre Meßbarkeit

Von Arnold Bentley, aus dem Englischen übertragen und für die Anwendung im deutschsprachigen Raum eingerichtet von Richard Jakoby. 110 S. 9,80 (3741)

Messung musikalischer Fähigkeiten

4 Musiktests von Arnold Bentley. Deutsche Fassung von Richard Jakoby

1 Schallplatte,  $\phi$  30 cm, 33 U/min., mono, in Tasche 12,- (812)

Alle in der Untersuchung von Arnold Bentley beschriebenen Tests sind auf dieser Schallplatte wiedergegeben und kommentiert

Testbögen zur Schallplatte

Bestellungen bitte direkt an den Verlag

20 Stück 1,50

Jugend und Reizmusik

Ein Diskussionsbeitrag von Horst Menzel. 78 S., zahlr. Abb.

7,80 (3742)

Unterhaltungsmusik in der Schule

Ein Diskussionsbeitrag von Carl-Heinrich Gröning. 64 S., 4 Abb.

7,80 (3743)

Verstehen und Auslegen

Die hermeneutischen Grundlagen einer Lehre von der didaktischen Interpretation der Musik. Von Karl Heinrich Ehrenforth. 55 S. 7,80 (3744)

Aspekte der Kodály-Methode

Von Erzsébet Szönyi. Aus dem Ungarischen übertragen von Stefanie Baksa-Soós 85 S., mit Zeichnungen und zahlr. Notenbeispielen 10,80 (3745)

Beat — Background — Beethoven

Material für ein Curriculum von Dieter Zimmerschied. 120 S. 12,80 (3746)

Stockhausens Studie II

Von Winfried Burow. 70 S., 7 Tabellen

11,80 (3747)

Informationen zu Pendereckis Lukas-Passion

Von Karl-Josef Müller. 56 S.

7,80 (3748)

**Standardisierte Musiktests** 

Von Klaus Füller, 95 S.

11,80 (3749)

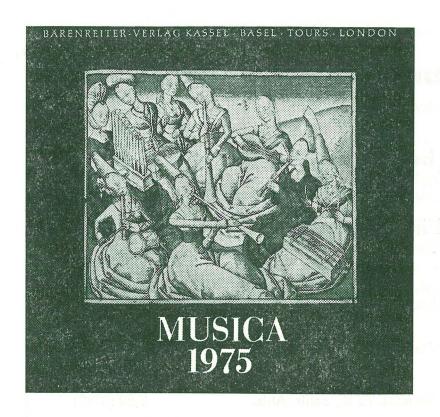
Didaktik und Methodik der Popmusik

Von Dorthe Hartwich-Wiechell. Ca. 144 S., im Druck

(3750)

Informationen erhalten Sie vom Verlag.

# Diesterweg



# Musica 1975

Ein Kunstkalender für Musikfreunde. Herausgegeben von Karl Vötterle. Mit siebenundzwanzig, darunter zwölf mehrfarbigen Kunst- und Offsetdrucken. Format 29 x 27 cm. DM 12.—

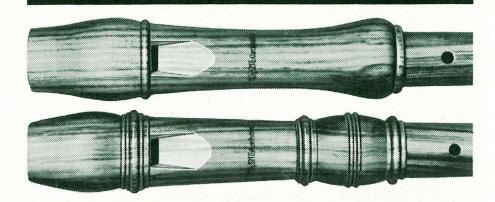
Inhalt: Kalathiskos-Tänzerin (Neuattische Reliefplastik) / Giuseppe Zocchi: Ein Konzert (Zeichnung) / Misch Kohn: Jazz-Trio (Holzstich) / Fidel- und Portativ-Spieler (Mittelalterliche Buchmalerei) / Auguste Renoir: Mädchen mit Gitarre (Zeichnung) / Jonas Silber: Apoll und die Musen (Bronzeplakette) / Jaime Huguet: Singende Geistliche (Detail eines katalanischen Gemäldes) / Antonio Pollaiolo: Die Musik (Bronzerelief) / Antoine Watteau: Der Gitarrespieler (Gemälde) / Karnyxbläser (Detail des "Gudestropkessels") / König David (Mittelalterliche Glasmalerei) / Rolf Nesch: Pauker (Lithographie) / Unbekannter Maler: Allegorische Szene (Gemälde) / Pablo Minguet: Titelblatt einer Instrumentenschule (Holzschnitt) / Trommelnder Zwerg (Barocke Steinplastik) / Parrasio Micheli: Venus als Lautenspielerin (Gemälde) / Singende Schnitter (Detail einer kretischen Steinvase) / Yoshu Chikanobu: Sängerin mit Biwa (Farbiger Holzschnitt) / Josef Danhauser: Junger Geiger (Zeichnung) / Jean-Honoré Fragonard: Konzert (Ölmalerei) / Francisco Goya: Tänzerin (Zeichnung) / Die neun Musen (Mittelalterliche Buchmalerei) / Der Schulmeister Kehrli und seine Kinder (Lithographie) / Pablo Picasso: Der alte Gitarrist (Gemälde) / Georg Friedrich Händel leitet ein Oratorium (Zeichnung) / Michelangelo Merisi da Caravaggio: Ruhe auf der Flucht (Gemälde) / Die Muse Thalia (Mittelalterliche Buchillustration)

Erläuternde Texte von Anna Martina Gottschick in deutsch, englisch und französisch.



Bärenreiter Kassel · Basel · Tours · London

# Mollenhauer



Blockflöten,

# BÄRENREITER-BLOCKFLÖTEN

Sorgfältige Konstruktion  $\cdot$  Reines Ausstimmen a' = 880  $\cdot$  Zwei Jahre Garantie

#### Blockflötenchöre

Diskant, Sopran, Alt, Tenor, Baß: Birnbaumholz, in barocker und deutscher Griffweise.

#### Baßblockflöte

mit angeschrägtem Kopf zum direkten Anblasen am Luftkanal. Barocke Griffweise.

DM 375.-

#### Sopranblockflöten aus Edelhölzern

1. und 2. Stufe Doppellochbohrungen
Deutsche Griffweise. Buchsbaum, Jacaranda
oder Bubinga je DM 60.–
Deutsche Griffweise mit Zierringen. Buchsbaum, Jacaranda oder Bubinga je DM 85.–
Barocke Griffweise. Buchsbaum, Jacaranda
oder Bubinga je DM 65.–
Barocke Griffweise mit Zierringen. Buchsbaum, Jacaranda oder Bubinga je DM 92.–

#### Barock-Soloflöten Alt f' aus Edelhölzern

1. und 2. Stufe Doppellochbohrungen (barocke Griffweise)
Zur Wiedergabe solistischer Original-Literatur bauen wir Alt-Soloflöten nach originalen Mensurvorbildern.
Buchsbaum, Jacaranda, Bubinga je DM 178.—mit Zierringen je DM 218.—

#### Bärenreiter-Schulflöte

in deutscher und barocker Griffweise, unempfindlich gegen Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen Kopfstück aus Kunststoff, Fußstück aus Holz DM 16.50 Kopf- und Fußstück aus Kunststoff DM 15.50 Bezug durch den Fachhandel



### Rudolf Wustmann - Arnold Schering

# Musikgeschichte Leipzigs

Reprint · 3 Bände · ca. 1600 Seiten · Leinen EM 1450

270.-

#### Band I

# Musikgeschichte Leipzigs bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts

Inhalt: Aus dem Mittelalter · Das fünfzehnte Jahrhundert · Reformation · Haus- und Festmusik · Schul- und Studentenmusik · Stadtmusikanten · Instrumente · Noten · Dreißigjähriger Krieg · Personen (um Ammerbach, um Calvisius) · Instrumental- und Tanzmusik, weltliches und geistliches Lied · Motette und Konzert · Namenverzeichnis

#### Band II

#### Musikgeschichte Leipzigs von 1650—1723

Inhalt: Die Kirchenmusik in St. Nikolai und St. Thomae · Die Schulmusik und ihre Organisation · Der Singedienst der Thomaskantorei · Das musikalische Kircheninventar · Die Neukirche · Die Thomaskantoren und ihr Kreis · Das Leipziger Kirchenlied · Orgelspiel, Organisten und Orgelbauer · Ratsmusik und Neukirchenmusiker · Die Musik im bürgerlichen Leben, an der Universität · Liedgesang und Liedpflege · Sonate und Suite · Tanz und Tanzmusik · Lautenspiel · Klaviermusik · Notendruck und Notenhandel · Gründung der Leipziger Oper · Die Oper

#### Band III

#### Musikgeschichte Leipzigs von 1723—1800

Inhalt: Das Zeitalter Johann Sebastian Bachs (Das erste Jahr in Leipzig / Thomaskantorei und Musikdienst / Kantaten und Motetten / Universität / Collegia musica / Ratsmusik und Neukirchenmusiker / Die Passionen / Sperontes / L. Mizler u. a.) · Das Zeitalter Joh. Adam Hillers (Das "Große Konzert" unter Hiller / Das Gelehrtenkonzert / Gewandhauskonzerte / Musikalisches Schrifttum, Notendruck / Opernleben seit 1776 / Orchesterinstitut / Umbau der Kirche und Orgel) · Literaturnachweise · Register für Namen und Sachen

# Merseburger

1849-1974



- Deutschlands größte Musikzeitung, unabhängig unkonventionell
- das nach allen Seiten offene Diskussionsforum für kultur- und bildungspolitische Fragen
- das aktuelle "round table" der Musik mit umfassender Information über Uraufführungen, Premieren, Festivals durch namhafte eigene Korrespondenten
- mit Sonderseiten für Ballett, Jazz und Beat, Bildende Kunst, Theater und Literatur

Wir erscheinen im Zeitungsformat, zweimonatlich 36-40 Seiten

Fordern Sie Probeexemplare vom

# Gustav Bosse Verlag Regensburg-München

Vertrieb: 84 Regensburg 2, Postfach 417

# MUSICA

Essays
Porträts
Berichte
Musikpädagogische
Information
Bücher · Noten
Schallplatten

Zweimonatsschrift für alle Gebiete des Musiklebens

Herausgegeben von Wolfram Schwinger in Verbindung mit Sigrid Abel-Struth, Richard Baum, Ludwig Finscher, Wolfgang Gönnenwein und Diether de la Motte "Die meistgelesene Musikzeitschrift" (Hamburger öffentliche Bücherhallen)

Jährlich 6 Hefte DM 28.— zuzüglich Porto. Einzelheft DM 8.—

Probehefte kostenlos vom Verlag (Abt. 274)

#### BÄRENREITER-VERLAG KASSEL



Instrumenten selbst musizieren für kleine Könner:
Qualitäts-Instrumente zu erschwinglichen Preisen.
Schüler-Blockflöte ab DM 6,—
Wander-Gitarren ab DM 62,—
Elektro-Gitarren ab DM 142,50
und nicht zu vergessen:
Hopf-Präzisions-Saiten in vielen
Ausführungen für alle
Instrumente.

für große Könner:
ob Konzert-Oboe, Meistergeige
oder Solistengitarre, solide
Ausführung und hervorragender
Ton werden Sie begeistern.

Es lohnt sich, beim Fachhandel nach Hopf-Instrumenten, -Saiten und -Zubehör zu fragen.

# musicaphon

# Herbst 1974 Jede Platte DM 10,—

### Alfons und Aloys Kontarsky spielen Werke für zwei Klaviere und für Klavier zu vier Händen von Johannes Brahms

Variationen über ein Thema von Joseph Haydn op. 56b für zwei Klaviere / Walzer op. 39 für Klavier zu vier Händen / Variationen über ein Thema von Robert Schumann op. 23 für Klavier zu vier Händen. 30-cm-LP, stereo/mono. BM 30 SL 3004

### Hansheinz Schneeberger und Eduard Müller spielen Sechs Sonaten für Violine und Cembalo von Johann Sebastian Bach

Folge I: Sonate Nr. 1 h-moll 1014, Sonate Nr. 2 A-dur BWV 1015, Sonate Nr. 3 E-dur BWV 1016. 30-cm-LP, stereo/mono. BM 30 SL 3005 Folge II: Sonate Nr. 4 c-moll BWV 1017, Sonate Nr. 5 f-moll BWV 1018, Sonate Nr. 6 G-dur BWV 1019. 30-cm-LP, stereo/mono. BM 30 SL 3006

### Susanne Lautenbacher spielt Drei Sonaten und Drei Partiten für Violine solo von Johann Sebastian Bach

Folge I: Sonata Nr. 1 g-moll BWV 1001, Partita Nr. 1 h-moll BWV 1002. 30-cm-LP, stereo/mono. BM 30 SL 3007

Folge II: Sonata Nr. 2 a-moll BWV 1003, Partita Nr. 2 d-moll BWV 1004. 30-cm-LP, stereo/mono. BM 30 SL 3008

Folge III: Sonata Nr. 3 C-dur BWV 1005, Partita Nr. 3 Es-dur BWV 1006. 30-cm-LP, stereo/mono. BM 30 SL 3009

Die neue

## MÖSELER-CHORREIHE

bringt zeitgenössische und alte Chormusik in vielfacher Besetzung von

Jochen Beck, Alfred von Beckerath, Josquin Desprez, Melchior Franck, Klaus Fischer-Dieskau, Giovanni Gabrieli, Lothar Graap, Heinrich Hartmann, Waldram Hollfelder, Heinrich Isaak, Felicitas Kukuck, Orlando di Lasso, Gerd Lisken, Hans Poser, Henry Purcell, Ludwig Senfl, Joh. Herm. Schein, Heinrich Spitta, Siegfried Strohbach, G. Ph. Telemann, Hans Joachim Weber, Eberhard Wenzel, u. a.

Verlangen Sie den ausführlichen Sonderprospekt.

möseler

Karl Heinrich Möseler Verlag 334 Wolfenbüttel, Postfach 460

# Peter Heilbut Komponistenreihe

Neu:

J. Seb. Bach L. van Beethoven G. F. Händel Fréderic Chopin

früher erschienen:

Carl Philipp Emanuel Bach Johann Christoph Friedrich Bach Johann Christian Bach Wilhelm Friedemann Bach Joseph Haydn Michael Haydn Felix Mendelssohn Franz Schubert

Jedes Heft mit Komponisten-Portrait und einem Lebensabriß

Leichte Spielstücke für Klavier

Mit der Komponistenreihe hat Peter Heilbut eine Heftsammlung ins Leben gerufen, die mehr ist als eine Zufallsfolge leichter Spielstücke für Klavier. Ein jedes Heft, jeweils einem bestimmten Komponisten gewidmet, stellt es sich zur Aufgabe, gleichermaßen Leben und Werk des Meisters nahezubringen. Dem Notenteil geht deshalb voraus, erstens eine Würdigung der geschichtlichen Bedeutung des Komponisten, zweitens ein instruktiver, flüssig erzählter Lebenslauf und drittens ein Eingehen auf die im Heft enthaltenen Werke.

Bei den ausgewählten Stücken handelt es sich grundsätzlich um originale Klaviermusik. Nur dort, wo es im Sinne der Aufgabenstellung unumgänglich war, wurde ein geeignetes Werk einbezogen und mit gewissenhafter und behutsamer Hand bearbeitet. Das Resultat sind nun reizende Spielstücke, die sich einerseits geradezu ideal für den Unterrichtsgebrauch eignen und andererseits den Spieler auf freundliche Weise mit den handereiten der Merkmalen der Tenengebe unseren Meister versteut charakteristischen Merkmalen der Tonsprache unserer Meister vertraut machen.



Hug & Co., Musikverlag, CH-8022 Zürich-Postfach DM 5,50



# Wolfgang Amadeus Mozart

Die zehn berühmten Streichquartette G-dur KV 387, d-moll KV 421, Es-dur KV 428, B-dur KV 458, A-dur KV 464, C-dur KV 465, D-dur KV 499, D-dur KV 575, B-dur KV 589, F-dur KV 590. Herausgegeben von Ludwig Finscher. Stimmen BA 4750, DM 35.—; Taschenpartituren in einem Band TP 140, Leinen, DM 40.—; einzeln TP 141—146, 86—89, je DM 3.50

Dreizehn frühe Streichquartette

Herausgegeben von Karl Heinz Füssl, Wolfgang Plath und Wolfgang Rehm
Heft 1: G-dur KV 80, D-dur KV 155, G-dur
KV 156, C-dur KV 157 / Heft 2: F-dur KV
158, B-dur KV 159, Es-dur KV 160 / Heft 3:
F-dur KV 168, A-dur KV 169, C-dur KV
170 / Heft 4: Es-dur KV 171, B-dur KV 172,
d-moll KV 173. Stimmen, HM 200—203, je
DM 11.—

Sämtliche Streichquintette B-dur KV 174, c-moll KV 406, C-dur KV 515, g-moll KV 516, D-dur KV 593, Es-dur KV 614. Herausgegeben von Ernst Hess und Ernst Fritz Schmid. Stimmen, BA 4771, DM 70.—

Einzelausgaben:

B-dur KV 174, BA 4760, DM 16.—
c-moll KV 406, BA 4721, DM 12.—
C-dur KV 515, BA 4720, DM 16.—
g-moll KV 516, BA 4761, DM 16.—
D-dur KV 593, BA 4706, DM 16.—
Es-dur KV 614, BA 4707, DM 12.—

Taschenpartituren: c-moll KV 406, TP 38, DM 4.—; C-dur KV 515, TP 15, DM 4.50; D-dur KV 593, TP 11, DM 3.50; Es-dur KV 614, TP 12, DM 3.50

Alle Ausgaben basieren auf dem Urtext der Neuen Mozart-Ausgabe.

Bärenreiter Kassel · Basel · Tours · London

### **Neue Vokalmusik**

Solo · Ensemble · Chor

#### SYLVANO BUSSOTTI

il nudo. Vier Fragmente aus "torso", nach Texten von Braibanti, für Sopran, Klavier und Streichquartett

#### WITOLD LUTOSLAWSKI

Fünf Lieder nach Gedichten von K. Illakowicz, deutsch von Hubert Witt, für eine Frauenstimme und 30 Soloinstrumente oder Klavier

#### TOMÁS MARCO

L'invitation au voyage, für Sprecher, Sopran solo, 3 Klarinetten, Klavier und Schlagzeug (1)

#### JOSEP M. MESTRES QUADRENY

Música per a Anna, für Sopran und Streichquartett

#### KRZYSZTOF PENDERECKI

Aus den Psalmen Davids, für vier- bis achtstimmigen Kammerchor, 2 Klaviere, 4 Kontrabässe und Schlagzeug

#### KAZIMIERZ SEROCKI

Gleichnisse. Vier Sätze nach Gedichten von T. Rozewicz für Sopran solo und Kammerorchester

#### JOSEP SOLER

Passio Jesu Christi, für Sopran und Bariton soli, Cembalo, Orgel, Viola und Violoncello

#### CHRISTFRIED SCHMIDT

Psalm 21. Nach einem Text von Ernesto Cardenal, deutsch von Stefan Baciu, für Sopran und Bariton soli, gem. Chor und Instrumentalensemble (Soeben erschienen!)



## Im Unterricht bewährt – Für Freunde des Klavierspiels:

OTTO v. IRMER
CZERNY-IRMER
HELLER-IRMER
WALTER FRICKERT

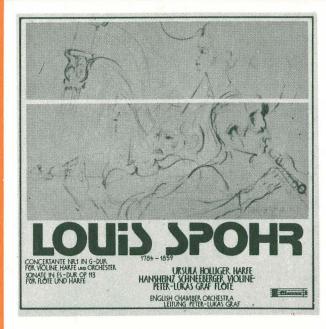
Sonaten alter Meister 9.50
Grundelemente der Klaviertechnik I 7, II 9
Sonatinen-Album I, II je 10
Leichte Klaviermusik aus alter Zeit 8.— Klassische Klaviermusik I, II je 8.— Klaviermusik des Barock 8.— Von Weber bis Dvořák I, II je 8.—
Wir spielen Bach — Beethoven — Chopin — Händel — Haydn — Grieg — Mozart — Schu- bert — Schumann — Tschaikowsky je 8.—
Verlangen Sie bitte den Prospekt "Birnbach-Bände"

**VERLAG RICHARD BIRNBACH BERLIN 45** 

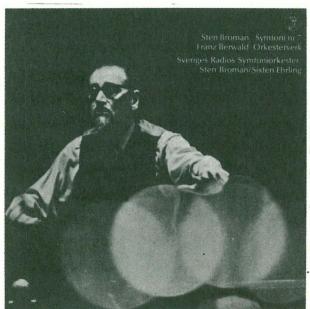
für Ihre Notizen:

## VERZEICHNIS DER INSERENTEN

I. INSTRUMENTENBAU-FIRMEN	
Bärenreiter; Kassel	2
Hopf & Co. KG, Willy; Taunusstein-Wehen	
Lötzerich, Karl; Wolfhagen-Ippinghausen	
Mollenhauer, Conrad; Fulda	
Neupert, J. C.; Bamberg/Nürnberg	
II. VERLAGE	
Bärenreiter; Kassel	e
Birnbach, Richard; Berlin	9
Bosse, Gustav; Regensburg	4
Breitkopf & Härtel; Wiesbaden	1
Diesterweg; Frankfurt	9
Henle; München	9
Hug & Co.; Zürich	7
Lienau, Robert; Berlin	2
Merseburger; Berlin/Kassel	3
Moeck; Celle	9
Möseler; Wolfenbüttel	7
Schott's Söhne; Mainz	5
Schwann; Düsseldorf	8
Zimmermann, Wilhelm; Frankfurt	4
III. SCHALLPLATTEN	
Bärenreiter-Musicaphon; Kassel	6
Claudius Verlag GmbH; München	
Disco-Center; Kassel	
Disco-Center, Russer	
IV. VERSCHIEDENES	
IV. VERSCHIEDENES	
Bärenreiter + Neuwerk, Musikalienhandlung; Kassel	4
Internationaler Arbeitskreis für Musik e.V.; Kassel	5
"Jugend musiziert"; München	6
6. Woche für geistliche Musik der Gegenwart; Kassel	4













## SCHALLPLATTEN AUS KASSFI

aus 4000 Schallplatten. Klassik. Internationale Folklore. Avantgarde. Gesamtkatalog kostenlos

J.